

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Exil

Querido-Verlag <Amsterdam>

1933 - 1939

- 22-1** *Bücher schreiben und verlegen im Exil 1933-1939* : die Schriftsteller Lion Feuchtwanger, Arnold Zweig, Joseph Roth, Klaus Mann und ihr Verleger Fritz Landshoff vom Querido Verlag ; die Dreißigerjahre / Maik Grote. - 1. Aufl. - Norderstedt : Books on Demand, 2021. - 690 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7543-2935-1 : EUR 19.99
[#7641]

Das Buch ist die gemeinsame Ausgabe zweier seit längerer Zeit und in mehreren bearbeiteten Auflagen auf dem Buchmarkt präsenten Werke des Autors, die in demselben Verlag zuerst 2015 und 2017 unter dem leicht abweichenden, kürzeren Titel *Schreiben im Exil* mit den Zusätzen *1933 - 1935* resp. *1936 - 1939* in mehreren, jeweils bearbeiteten Auflagen erschienen sind.¹ Für die einbändige, gemeinsame Ausgabe hat Grote den gesamten Text noch einmal überarbeitet und ihn nicht nur in den Literaturangaben auf den neuesten Stand gebracht.² Der Hinweis *Die Dreißigerjahre* auf dem

¹ *Schreiben im Exil* : die Schriftsteller Lion Feuchtwanger, Arnold Zweig, Joseph Roth, Klaus Mann und ihr Verleger Fritz Landshoff 1933-1935 / Maik Grote. - 1. Aufl. - Norderstedt : Books on Demand, 2015. - 268 S. - ISBN 978-3-7347-7570-3. - *Schreiben im Exil 1933-1935* : die Schriftsteller Lion Feuchtwanger, Arnold Zweig, Joseph Roth, Klaus Mann und ihr Verleger Fritz Landshoff / Maik Grote. - 2., überarb.Aufl. - Norderstedt : Books on Demand, 2016. - 260 S. - ISBN 978-3-8448-0861-2. - *Schreiben im Exil 1933-1935* : die Schriftsteller Lion Feuchtwanger, Arnold Zweig, Joseph Roth, Klaus Mann und ihr Verleger Fritz Landshoff / Maik Grote. - 3., erw. Aufl. - Norderstedt : Books on Demand, 2017. - 272 S. - ISBN 978-3-7460-0967-4. - *Schreiben im Exil* / Maik Grote. - Norderstedt : Books on Demand. - Bd. 2. 1936-1939 : die Schriftsteller Lion Feuchtwanger, Arnold Zweig, Joseph Roth, Klaus Mann und ihr Verleger Fritz Landshoff. - 2. überarb. und erw. Aufl. - Norderstedt : Books on Demand, 2017. - 275 S. - ISBN 978-3-7448-9066-3. - *Schreiben im Exil 1936-1939* : die Schriftsteller Lion Feuchtwanger, Arnold Zweig, Joseph Roth, Klaus Mann und ihr Verleger Fritz Landshoff / Maik Grote. - 1. Aufl. - Norderstedt : BoD - Books on Demand, 2017. - 263 S. : Ill. - (Schreiben im Exil ; 2). - ISBN 978-3-7431-8927-0.

² Als Beleg mag die Zahl der Anmerkungen im jeweils ersten Kapitel *Prolog* resp. *Vorspiel* gelten, die von 108 auf nun 162 gestiegen ist, der Seitenumfang des er-

Titelblatt der Neuausgabe wird darauf hinweisen, daß Grote sein Werk noch weiterführen will.³

Maik Grote hat an der Universität Bremen ein B.A.-Examen für Soziologie mit dem Schwerpunkt Migrationssoziologie und danach an der Universität Osnabrück ein M.A.-Examen über Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen abgelegt; seit einigen Jahren ist er als Mitarbeiter im Büro für Integration der Stadt Göttingen tätig. Studium und Arbeit befähigen Grote zu einem unabhängigen Blick auf die Geschichte des deutschen literarischen Exils von 1933 bis 1945, den er sich in unbändiger Fleißarbeit aus den vorliegenden Werkausgaben der betroffenen Autoren und den wissenschaftlichen Veröffentlichungen über sie und zum Exil erarbeitet hat. Grote konzentriert sich auf den Verleger Fritz Landshoff (1901 - 1988), den Mitinhaber des deutschsprachigen Querido-Verlags in Amsterdam,⁴ und auf vier der von ihm betreuten Autoren. Der Verlag war auf Initiative von Emanuel Querido, dem Inhaber der bestehenden niederländischen Em. Querido's Uitgeverij, gemeinsam mit Fritz Landshoff 1933 explizit als Verlag für aus Deutschland vertriebene und dort verbotene Autoren gegründet worden und publizierte bis zum Einmarsch der Deutschen Wehrmacht 1940 Schriften von ungefähr 40 vertriebenen Autoren. Die von Grote ausgewählten vier Schriftsteller kannte Landshoff bereits aus seiner Zeit als Mitarbeiter und Leiter des Kiepenheuer-Verlags in Berlin. Lion Feuchtwanger (1884 - 1958), Arnold Zweig (1887 - 1968), Joseph Roth (1894 - 1939) und Klaus Mann (1906 - 1949) gehören – unabhängig von ihrem Exil – zu den bekanntesten und von daher auch am intensivsten beforschten deutschsprachigen Schriftstellern. Daß Grote sich auf diese vier der vom Querido Verlag verlegten Autoren beschränkt, liegt sicher auch daran, daß in ihren Fällen umfangreich Quellen und Forschungsergebnisse veröffentlicht worden sind, die ohne aufwendige Archivforschungen zugänglich sind. Diese Beschränkung und die Präsentation der Ergebnisse bestätigen nicht nur Grotés Absicht, die entsprechende Literatur intensiv und möglichst vollständig zu rezipieren, sondern zeigen auch, daß er nicht bereit ist, sich mit oberflächlichen oder

sten Bandes resp. Teils 1933-1935 von 263 auf nun 341 Seiten, der des zweiten Bandes resp. Teils 1936-1939 von 264 auf entspr. 347 Seiten, wobei das letzte Kapitel *Epilog* nicht in die einbändige Ausgabe übernommen worden ist.

³ Die Anmerkung zum Quellenverzeichnis „für den Dreißiger- und Vierzigerjahre-Band“ und das Fehlen des Schlußkapitels aus dem Band 1936-1939 *Epilog* dürften diese Vermutung bestätigen.

⁴ Zu Landshoff und dem Verlag gibt es zahlreiche Publikationen. Komprimiert kann man sich über ihn informieren in ***Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert*** / im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels hrsg. von der Historischen Kommission. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm. - Aufnahme nach Bd. 3,3,Suppl. [#4492]. - Bd. 3. Drittes Reich und Exil. - Teil 3. Der Buchhandel im deutschsprachigen Exil 1933 - 1945 / im Auftrag der Historischen Kommission verf. von Ernst Fischer. - Teilband 1 (2021 [ersch. 2020]). - IX, 681 S. : Ill. - ISBN 978-3-11-029684-6 : EUR 319.99 (mit Teilband 2). - Teilband 2 (2021 [ersch. 2020]). - IX S., S. 683 - 1367 : Ill. - ISBN 978-3-11-029684-6 : EUR 319.99 (mit Teilband 1). - Hier S. 307 - 316. - Rez.: **IFB 21-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10990>

unverbindlichen Informationen zufriedenzugeben, oder gar, solche an seine Leser in feuilletonistischer Manier weiterzugeben. Wir haben es hier mit einer außerordentlich intensiven Rekapitulation des vorhandenen öffentlichen Wissens über die vier Schriftsteller und ihren Verleger zu tun, die für sich auch nicht beansprucht, aus diesem Zusammentragen zu neuen Erkenntnissen zu gelangen, sondern die die aufgefundenen Belege und Befunde detailgenau anspricht und als Mosaik zusammensetzt, um auf diese Weise zu einem möglichst umfassenden, facettenreichen Bild der vier Autoren und ihres Verlegers und damit auch der Umstände und der Zeit, in der sie agierten, zu gelangen.

Grote gliedert sein Werk in sieben Jahreskapitel und widmet danach, beginnend mit dem Verleger Fritz Landshoff, jedem seiner Akteure in nahezu gleichbleibender Reihenfolge ein Unterkapitel.⁵ Nur in der *Vorspiel - Abreise aus Deutschland* betitelten Einführung greift Grote ein wenig ausführlicher die Vorgeschichte seiner Personen auf, nicht, um ihr politisches und literarisches Umfeld aufzurollen, sondern nur, um sie biographisch etwas näher einzuführen. Das Thema ist von Beginn an strikt auf die fünf Personen, ihren Eintritt ins Exil und ihr Leben bis zur Jahreswende 1939/1940 fixiert. Die jeweiligen Unterkapitel zu Fritz Landshoff, Arnold Zweig, Lion Feuchtwanger, Joseph Roth und Klaus Mann stehen für sich und setzen die Autoren unvermittelt ins Zentrum. In großer Zahl fügt Grote direkte und indirekte Zitate aus veröffentlichten autobiographischen Notizen, Tagebuch- und Briefausgaben zusammen, verbindet sie streng sachlich neutral und ergänzt sie durch Übernahmen aus Biographien, Quellen-Veröffentlichungen und Darstellungen zum Exil. Dem Buch ist durchaus anzumerken, daß Grote wiederholt in bereits oder zumindest vorläufig abgeschlossene Abschnitte eingegriffen und sie durch neue Funde und Zitate ergänzt und erweitert hat. Retardierungen, Verzögerungen und Doppelungen ließen sich nicht immer vermeiden, auch Widersprüche im Detail bleiben bestehen und werden von Grote angemerkt. Die in den Jahren 1933 bis 1939 entstandenen literarischen Werke der vier Autoren faßt Grote an gegebener Stelle jeweils inhaltlich zusammen, auf ihre literarische Bewertung verzichtet er grundsätzlich, zitiert aber aus den unterschiedlichen, zum Teil erbetenen, aber auch ablehnenden zeitgenössischen Kritiken. Der Schwerpunkt der Erzählung liegt auf den Aktivitäten und Unternehmungen der jeweiligen Zentralfiguren, auf ihren Beziehungen zu engen Vertrauten, Freunden und Familien und auf ihrem öffentlichen Agieren als prominente Personen der Zeitgeschichte. In erster Linie und originär gilt Grotes Aufmerksamkeit aber ihren z.T. gemeinsamen geschäftlichen Unternehmungen, dem Ringen und dem Zwang zu veröffentlichen, dem Kampf um den Lebensunterhalt unter den besonderen Bedingungen des Exils. Verbindungen zwischen den Unterkapiteln ergeben sich für den Leser durch die Gemeinsamkeiten des Literaturbetriebs und des Exils und durch die Wiederkehr gemeinsamer Bekannter, primär des Verlegers Fritz Landshoff. Die übrigen Personen sind meist Künstlerkolle-

⁵ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1238094139>

gen, auch die vier Hauptpersonen kehren in anderen Zusammenhängen und Blickwinkeln wieder.

Die Erzählung folgt den Hauptpersonen zu den verschiedenen Orten ihres Exils, Amsterdam, Ostende, Paris, Sanary-sur-Mer, Haifa, New York. Räumlicher Schwerpunkt ist bald Südfrankreich mit Sanary-sur-Mer, in den dreißiger Jahren apostrophiert als die heimliche Hauptstadt der deutschen Literatur, erster Aufenthaltsort, aber auch Anlaufs- und Besuchsort für viele deutsche Künstler, unter ihnen prominent Grotes Hauptfiguren Lion Feuchtwanger, Arnold Zweig, Joseph Roth, Klaus Mann und auch Fritz Landshoff, die sich dort z.T. dauerhaft, wiederholt oder auch nur kurz aufhielten. Zu den Besuchern zählten auch Thomas und Katja Mann, Heinrich und Golo Mann, Bertolt Brecht, Ludwig Marcuse, Franz Werfel und Alma Mahler-Werfel, Friedrich Wolf, Stefan Zweig und viele andere, eine Gedenktafel der Gemeinde zählt 36 Namen auf.⁶ Die übrigen, noch nicht genannten und nicht mit Sanary-sur-Mer verbundenen, wichtigsten Bezugspersonen der Hauptakteure sind für Arnold Zweig Sigmund Freud, für Joseph Roth Irmgard Keun, für Klaus Mann Erika Mann und Thomas Quinn Curtiss, für den Verleger Landshoff seine Mitarbeiter und Autoren Hermann Kesten, Walter Landauer, Heinz Liepmann, Konrad Merz, Ernst Toller, dazu die Verleger Gustav Kiepenheuer, Emanuel Querido, Allert de Lange und Benjamin Huebsch. Ihre Namen und weitere, insgesamt mehr als 250 Namen werden im Register des Bandes aufgeführt, die Zahl deutet das umfassende Panorama an, vor dem die Hauptfiguren agieren. Eine kleinere Zahl, fast 50, beziffert die Menge der Hotels und Pensionen, die im Buch mit Namen genannt werden, sie mag hier für die Unruhe und Ortslosigkeit des Exils stehen. Über 100 Einträge verzeichnen weitere Namen von Zeitungen und Zeitschriften, Verlagen, Druckereien, Buchhandlungen und ähnlichen Instituten. Ein eigenes Register gilt den im Buch angesprochenen Werken der vier Hauptpersonen, hinzu kommen Werke von Irmgard Keun, Heinz Liepmann und Konrad Merz. Das Quellenverzeichnis umfaßt ca. 400 Bücher und Aufsätze, dazu einige Tondokumente, Internetseiten und Digitalisate.⁷ Die immense Summe aller den Jahreskapiteln zugeordneten, insgesamt 2624 Anmerkungen mag noch einmal die Detailgenauigkeit der Notizen und Belege andeuten.

⁶ Zum Exil in Sanary-sur-Mer erschien zuletzt: **Exil unter Palmen** : deutsche Emigranten in Sanary-sur-Mer / Magali Nieradka-Steiner. - Darmstadt : Theiss, 2018. - 272 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8062-3656-9 : EUR 24.95 [#6083]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9250> - Dort auch Hinweise auf weitere Literatur. - Die folgende Publikation fehlt bei Grote: **"Die Hauptstadt der deutschen Literatur"** : Sanary-sur-Mer als Ort des Exils deutschsprachiger Schriftsteller / Magali Laure Nieradka. - Göttingen : V & R Unipress, 2010. - 300 S. : Ill. ; 25 cm. - (Formen der Erinnerung ; 44). - Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-89971-792-1 : EUR 46.90 [#1664]. - Rez.: **IFB 12-2** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz321322223rez-2.pdf

⁷ Das nur 7 Lemmata umfassende Register der „Narrative“ von *Asphaltliteratur* bis *Zivilisationsliteratur* erscheint weniger hilfreich.

Zur zeitlichen Begrenzung von Grottes Buch auf die dreißiger Jahre ist schon angemerkt worden, daß sie offensichtlich vorläufig ist und wohl durch die vierziger Jahre ergänzt werden soll. Dann werden von Grottes Nebenpersonen Ernst Toller und von den Hauptpersonen Joseph Roth nicht mehr dabei sein, die relativ guten Jahre des Exils in Südfrankreich und Amsterdam sind vergangen, der Weltkrieg diktiert die Bedingungen. Wir dürfen gespannt sein, in welcher Fülle Grote sein Werk fortführt.

Der Name des Verlags, in dem Grote sein Werk veröffentlicht hat, und seine Publikationsgeschichte legen nahe, daß Grote verlagsökonomischen oder verkaufsorientierten Argumenten bei der Erarbeitung seines Werkes wenig Gewicht zumißt, sondern sein Ziel der größtmöglichen Berücksichtigung aller veröffentlichten Quellen und Literatur zu den von ihm ausgewählten Autoren stringent verfolgt. Ob diese Unbedingtheit der Rezeption des Werkes durchweg förderlich ist, sondern ihr vielleicht auch im Wege steht, mag dahingestellt bleiben. Wir sind aber sicher, daß, wenn es eines Beweises bedurft hätte, ob es möglich ist, die Forschungsliteratur zum Exil anhand fünf ihrer prominentesten Vertreter gekonnt zu rekapitulieren, er hier erbracht worden ist.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11348>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11348>